

## DER BOTENGÄNGER

Wenn von Wasser die Rede ist, sind in Öschingen die Schüler der ehemals 4. Klasse ganz aus dem Häuschen. Wer erinnert sich nicht gerne an das Projekt „60 Jahre Freibad Öschingen“, mit dem sie sich für den Erhalt des in dieser Gegend einzigartigen Bädles engagiert hatten? Jetzt wurde auch noch eine Öschinger Delegation von der Theodor-Heuss-Stiftung und der Akademie für Bildungsreform im Rahmen des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ nach Jena zur „5. Lernstatt Demokratie“ eingeladen, um dort eine Auszeichnung entgegenzunehmen. 150 Schulklassen, Arbeitsgruppen und Schülerinitiativen hatten an dem Wettbewerb teilgenommen, 38 waren eingeladen, 33 kamen, darunter drei Grundschulklassen. Untergebracht waren die Gruppen in Gastfamilien – „eine tolle Erfahrung“, wie Klassenlehrer Thomas Michel nachträglich meinte, mit der Möglichkeiten zu vielen „fruchtbaren Gesprächen“.

Katrin Luz, 12, auf unserem Bild links neben Toni Globuschütz, 12, die ihre Klasse im Angergymnasium vom 8. bis 11. Juni vertraten, präsentierten das Freibad-Projekt auf zwei Stellwänden mit Fotos und Do-



kumenten und einer Schaufensterpuppe im Badedreß. Anderntags waren die Teilnehmer in verschiedenen Workshops beschäftigt, und schließlich, am dritten Tag, wurden die Urkunden von Hildegard Hamm-Brücher (Theodor-Heuss-Stiftung), von Prof. Andreas Flittner als Vertreter der Akademie für Bildungsreform und Hans H. Wilhelm vom Bildungsministerium überreicht.

Unproblematisch erwies sich ein anderes Auswahlverfahren: „Wer darf eigentlich mit nach Jena?“ Die Klasse, wovon sich inzwischen einige in weiterführenden Schulen befinden, übte sich schlicht und einfach in Demokratie. Der Zusammenhalt sei auch jetzt noch sehr groß, sagte Michel: „Sie kennen sich alle noch.“ Im übrigen waren Öschinger Schüler 1994 schon einmal in Jena. Im vergangenen Jahr machten sie mit ihrer „Postalischen Menschenkette um die Welt“ auf sich aufmerksam. Bernd Ulrich Steinhilber